

Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen - was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

► Immer am Ball: Öffentlichkeitsarbeit für den 67. DGU-Kongress

Die ersten Auswertungen belegen es: Die DGU-Aufklärungs-Kampagne für junge Eltern im Internet zum Thema „Hodenhochstand“ ist ein voller Erfolg. In weniger als sechs Wochen wurde die Online-Broschüre, die über eine sogenannte „Landingpage“ und über das Urologenportal zum Download bereit steht, schon über 340 Mal von Interessierten heruntergeladen. Uns zeigt dies erste Ergebnis: Kampagnen dieser Art, als neues PR-Instrument, machen durchaus Sinn und können dazu beitragen, gezielt Informationen an bestimmte Zielgruppen heranzutragen. Weitere Information darüber erhalten Sie in der Pressestelle. Und es geht weiter – mit der Phimose wird die DGU in einer zweiten Online-Broschüre ein weiteres The-

ma aus der Kinderurologie ins Netz bringen, um junge Eltern zu erreichen und für die Erkrankung zu sensibilisieren.

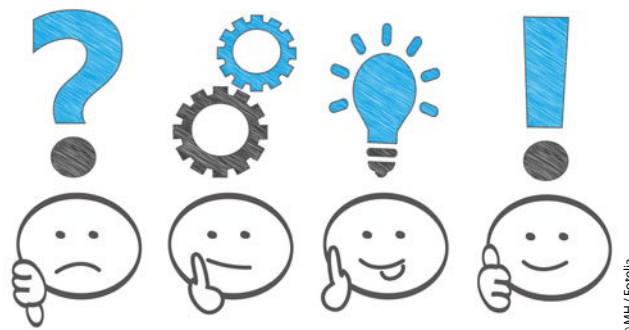
Außerdem veröffentlichten wir im Rahmen der Kongress-PR einen Journalisten-Newsletter mit allen wichtigen Terminen und interessanten Kongress-Events für die Medienvertreter. Eine erste thematische Pressemitteilung galt den Harnsteinerkrankungen, die als Volksleiden selbstverständlich auf dem Kongressprogramm präsent sind und schon aufgrund ihrer Häufigkeit auf großes Interesse der Journalisten respektive ihrer Leserinnen und Leser stoßen. Immerhin ist jeder zehnte Bundesbürger inzwischen betroffen, und eine neue Leitlinie gerade veröffentlicht.

► Frühjahrstreffen der Kommission Öffentlichkeitsarbeit

Ende April war es wieder soweit: Die Kommission Öffentlichkeitsarbeit traf sich zu ihrer halbjährlichen Sitzung in Hamburg. Ganz oben auf der Agenda stand natürlich erneut der Relaunch des Urologenportals, der nach umfangreicher Planungsphase von DGU und BDU, nach Ausschreibung, Angebotssichtung und Auftragsvergabe Anfang Mai nun die Umsetzungsphase erreicht hat. Mit der grafischen und technischen Realisierung betraut wurde die Firma Blitz Internet aus Bamberg, in deren bewährten Händen die Homepage der Urologen

Neugestaltung der Homepage von DGU und BDU.

Auch die Etablierung der Jungensprechstunde war ein wichtiges Thema auf dem Frühjahrstreffen der Kommission von DGU und BDU, denn neben der Organisation und Durchführung eines bundesweiten medizinischen Fortbildungsangebots für Urologinnen und Urologen bedarf es unter anderem auch zielgerichteter Maßnahmen zur Bekanntmachung. Zu diesem Zweck ist eine Internetpräsenz der Jungensprechstunde auf dem Urologenportal in Arbeit



© MHI/ Fotolia

seit ihrem Bestehen liegt. Nutzerfreundliche Bedienung, ein schnelles Auffinden der gesuchten Information, ein modernes Erscheinungsbild und die Zusammenführung aller Websites der Urologen, von den Akademie-Seiten bis zum Museum der DGU, stehen im Mittelpunkt der

und nach deren Installation die entsprechende Bewerbung u.a. mit Pressetexten geplant, um die Zielgruppe zu erreichen und das Angebot für männliche Heranwachsende in urologischen Praxen bundesweit bekannt zu machen.



© DGU

► **DGU-Zeitung UROlogisch! mit BDU-Seite**

Neuigkeiten für die Leserinnen und Leser von UROlogisch!, ihres Zeichens Urologinnen und Urologen aus Klinik und Praxis: Wenn Sie in diesen Tagen die Ausgabe 2/2015 der DGU-Zeitung in den Händen hatten, haben Sie dort ebenfalls eine Seite mit Nachrichten aus dem Berufsverband der Deutschen Urologen vorgefunden – und das wird auch in Zukunft so sein. Auf je

einer Seite pro Ausgabe bereitet der BDU aktuelle Themen aus der Berufspolitik für Sie auf und berichtet über seine Aktivitäten. Damit erweitern die Deutsche Gesellschaft für Urologie und der Berufsverband das inhaltliche Spektrum von UROlogisch!, die vier Mal im Jahr erscheint, und bieten im Schulterchluss aktuelle Informationen rund um ihr Fachgebiet.



► **Aktuelle Pressemitteilungen**



Wie kaum ein anderes Thema sorgte die PREFERE-Studie in den vergangenen Wochen für heftiges Rauschen im Blätterwald, sowohl in den Fach- als auch in den Publikumsmedien. Natürlich haben sich auch DGU und BDU öffentlich zu Wort gemeldet: So standen deren Vertreter in zahlreichen Interviews Rede und Antwort, außerdem wurden zwei Pressemitteilungen herausgegeben. „Die Anstrengungen, dieses große Studienprojekt zum Laufen zu bekommen, müssen im Interesse aller betroffenen Männer deutlich vorangetrieben werden. Nur durch derartige Studien kann evidenzbasiert die optimale Behandlung künftiger Patienten geklärt und medizinischer Fortschritt erzielt werden“, sagte DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Oliver Hakenberg in einer Pressemitteilung, die wir Mitte März unter dem Titel „Urologen appellieren für stärkere Akzeptanz von PREFERE“ veröffentlichten. Im April wand-

ten sich DGU und BDU nochmals in einer konzertierten Pressemitteilung, gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe, den Krankenkassen und Patientenvertretern, an die Öffentlichkeit, um die weltweit größte Studie zum Prostatakrebs zu unterstützen.

Neue Therapiemethoden erhalten Lebensqualität, erfordern aber gleichfalls eine intensivere Nachsorge und damit mehr Eigenverantwortung und Therapietreue von Männern mit einem Peniskarzinom. Diese Botschaft veröffentlichte die DGU im Mai. Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch warnte in der Pressemeldung: „Häufig vermuten Männer eine nicht heilende Wunde und lassen wertvolle Zeit verstreichen, bevor sie den Urologen aufsuchen.“

Anfang Juni appellierte die DGU in einer Presseveröffentlichung zum Tag der Organspende an die Bevölkerung, sich verstärkt mit dem Thema auseinander zu setzen, warb um neues Vertrauen und stellte klar, dass es bei Nierenspende zu keinem Zeitpunkt Unregelmäßigkeiten gegeben habe.

► **Einfach online bestellen: 7 Broschüren für Ihre Patienten**

Sie bieten Ihren Patienten Informationen und Service, erleichtern das Arzt-Patienten-Gespräch und können, mit Ihrem Praxisstempel versehen, jederzeit in Ihrem Wartezimmer ausliegen: Die Broschüren von DGU und BDU sind weiterhin online zu bestellen. Derzeit beinhaltet das Angebot den „Ratgeber zur Prävention urologischer Erkrankungen“, die Broschüren „Was tun gegen Harnsteine?“, „Was tun, wenn die Prostata wächst?“ und „Was tun bei Harninkontinenz?“. Außerdem stehen ein Flyer zum

PSA-Test sowie eine Broschüre zur PSA-gestützten Früherkennung von Prostatakrebs und der Ratgeber „Starke Infos für Jungen“ zur Verfügung. Von der Startseite des Urologenportals (www.urologenportal.de) kommen Sie direkt auf das Bestellformular mit allen sieben Titeln und Bestellmodalitäten.



► Anfragen in der Pressestelle



Zweifellos galten viele Anfragen in der Pressestelle zuletzt der PREFERE-Studie, darunter von der Fachpresse, von „Spiegel online“ und „Radio Lora“, doch die Recherchen der Kolleginnen und Kollegen blieben vielfältig. Ein Urintest zur Früherkennung von Nierenkrebs? Dieser Frage des „Focus“ stellte sich der zweite Vorsitzende der PatientenAkademie, Prof. Dr. Christian Wülfing. „Medscape Deutschland“ bat um Einschätzung des DGU-Vizepräsidenten, Prof. Dr. Kurt Miller, nachdem das IQWiG Enzalutamid (Xtandi) einen erheblichen Zusatznutzen attestiert hatte.

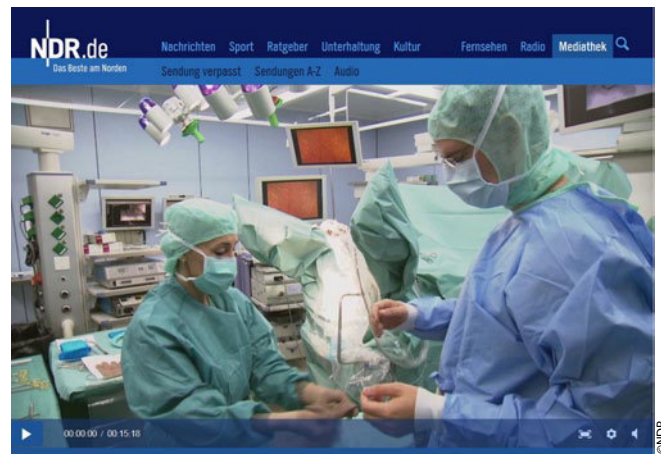
Das „Forum Medizin“ wiederum suchte bei uns einen Ex-

perten für einen Übersichtsartikel „Komplementärmedizin in der Urologie“ und fand ihn in Prof. Dr. Claus Fischer aus dem Arbeitskreis Prävention, Umwelt- und Komplementärmedizin. Harnwegsinfekte beschäftigten die Redaktion von „Quarks & Co“ des WDR-TV sowie BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann, der „Spiegel“ recherchierte bei DGU Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch zum Thema Testosterontherapie und dank der Internet-Kampagne zur Kinderurologie erhielten wir in der Pressestelle einige Anfragen bezüglich des Hodenhochstands beim Jungen.

► Wir in den Medien

„Operation Leben - Nichts läuft mehr“ ist eine beeindruckende TV-Reportage, in der die NDR-Sendung „Visite“ die Geschichte eines Patienten erzählt, der als Folge eines Fahrradunfalls in der Kindheit unter Vernarbungen der Harnröhre leidet und kürzlich am UKE in Hamburg operiert wurde. Darin demonstriert Prof. Dr. Margit Fisch publikumswirksam die operative Kompetenz der Urologie bei der Harnröhrenchirurgie und der Transplantation von Mundschleimhaut sowie ih-

ren bekannt souveränen Umgang mit den Medien. Zu sehen ist der TV-Beitrag, neben vielen anderen aktuellen Online- und Printveröffentlichungen zur Penislänge, zu Harnblaseninfektionen, Harnsteinen, Hodenkrebs oder dem PSA-Test, auf dem Urologienportal unter dem Menüpunkt „Wir in den Medien“. Außerdem finden Sie dort ausgewählte Veröffentlichungen zur PREFERE-Studie, zum Hodenhochstand und dem Peniskarzinom.



Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg
Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27
Mobil: 0170 – 48 27 28 7
redaktion@bettina-wahlers.de